RINDERMARKT

Knappes Angebot bestimmt

Die freundlichen Tendenzen am EU-Schlachtrindermarkt setzen sich fort – In Deutschland reicht das geringe Angebot an Schlachtstieren nicht aus um den Bedarf zu decken, obwohl die Nachfrage nicht sehr groß ist – Zuletzt hat sich der deutsche Markt zweigeteilt gezeigt, stabil im Norden und weiter anziehend im Süden – In Österreich stehen Stiere ebenfalls nur in geringen Stückzahlen zur Verfügung und das Angebot hat sich zur Vorwoche sogar verringert – Die Kundenwünsche lassen sich nicht vollständig erfüllen, so bleibt die Tendenz der Notierungen positiv, wenngleich eine Einigung mit allen Marktpartner weiter aussteht – Auch bei Schlachtkühen setzt sich der verkäuferfreundliche Markt fort – Das Angebot bleibt knapp und vor allem im Export sind die Absatzmöglichkeiten gut – So ziehen auch bei Schlachtkühen die Preise an – Wie erwartet entwickelten sich die Notierungen bei Schlachtkalbinnen positiv – Eine einheitliche Preisfestlegung mit allen Marktpartnern blieb jedoch aus – In Deutschland zogen die Preise bei weiblichem Schlachtvieh zuletzt ebenfalls an – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Vorwoche für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,35 Euro pro kg inkl. USt.

Versteigerungen

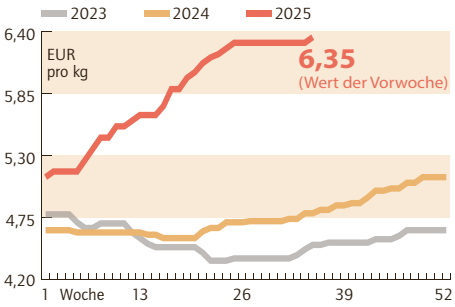
Kälbermarkt in Bergland am 28.08.2025; *FV = Fleckvieh*

Nutzkälber	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	125	72	8,15
FV (81–90 kg), männl.	117	86	8,79
FV (91-100 kg), männl.	123	95	9,01
FV (101-110 kg), männl.	81	105	9,14
FV (111-120 kg), männl.	47	115	9,02
FV (über 120 kg), männl.	28	133	8,35
FV (bis 80 kg), weibl.	36	68	5,43
FV (81–90 kg), weibl.	13	84	6,24
FV (91–100 kg), weibl.	13	96	6,60
FV (101–110 kg), weibl.	7	105	6,95
FV (111-120 kg), weibl.	7	115	7,26
FV (über 120 kg), weibl.	4	127	6,76
Kreuzung, männl.	45	101	9,06
Kreuzung, weibl.	38	88	7,04
Sonstige Rassen, männl.	1	72	9,70
Gesamt	685		

Einsteller	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	5	205	5,88
Fleckvieh, weibl.	2	171	4,40
Kreuzung, männl.	1	144	7,40
Schwarzbunte, männl.	1	165	2,50

Jungstierpreis in NÖ

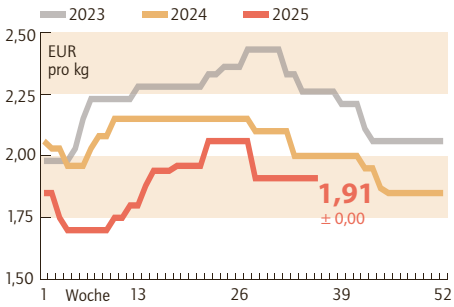
Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noe.lko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	1.9.–7.9.	k.E.	(6,35)
Schlachtschweine Basispreis	28.8.–3.9.	1,91	(1,91)
ÖHYB-Ferkel	1.9.–7.9.	3,25	(3,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 36/2025, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	–	–	–
U	–	–	–
R	–	–	–
O	–	–	–
P	–	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 34/2025
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	825	6,69	(- 0,03)	219	6,68	(- 0,01)
R3	290	6,67	(+ 0,01)	82	6,68	(+ 0,03)
E-P	2 920	6,66	(- 0,01)	874	6,66	(- 0,01)
Kühe						
R3	362	6,41	(- 0,01)	80	6,47	(+ 0,01)
O3	130	6,05	(+ 0,02)	19	6,14	(+ 0,02)
E-P	2 196	6,15	(- 0,01)	402	6,25	(- 0,02)
Kalbinnen						
U3	341	6,69	(- 0,01)	108	6,67	(- 0,01)
R3	309	6,60	(- 0,04)	72	6,60	(- 0,05)
E-P	1 162	6,60	(- 0,01)	290	6,62	(± 0,00)

SCHWEINEMARKT

Ausgewogene Verhältnisse

Die EU-Schlachtschweinemärkte präsentierten sich in der vergangenen Woche mehr oder weniger ausgeglichen – Der Stabilitätsanker bleibt weiterhin das überschaubare Lebendangebot im gesamten EU-Raum – Trotz fehlender Impulse am Fleischmarkt, lässt sich das Angebot zumeist problemlos absetzen – Anhaltender Druck wird einzig aus Spanien gemeldet, das mit einer schwachen Exportentwicklung kämpft – Entsprechend blieben die Schweinepreise, mit Ausnahme Spaniens, auf unverändertem Niveau – Am heimischen Schlachtschweinemarkt lief das Geschäft zuletzt recht unaufgeregt – Das nicht übermäßig große Angebot war für die ruhige, aber stetige Nachfragesituation gut bedarfsdeckend – Daher konnte der Erzeugerpreis eine weitere Woche auf unverändertem Niveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 28. August 1,91 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,97 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 35. Woche bei 2,10 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

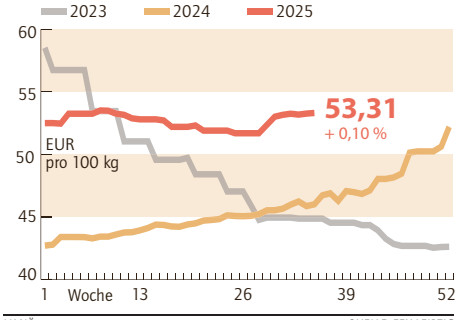
Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 34/2025, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,60
Lämmer Kategorie II/III	1,83
Altschafe/Altwidder	0,77
Fleischpreise: frei Schlachthof *(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)*	
Lämmer Kategorie I	7,81
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,45

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

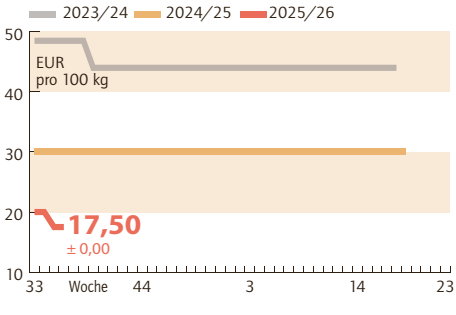
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EEX LEIPZIG

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: NÖ LK

MILCHMARKT

Rang 3 bei Biomilch

Die von 24 Mitgliedsstaaten regelmäßig gemeldeten Biomilchmengen ergeben für das erste Halbjahr 2025 eine EU-Gesamtmenge von 2,65 Mio. Tonnen Biomilch – Damit ging die angelieferte Biomilchmenge zu 2024 schalttagbereinigt um 3,1 Prozent zurück – Dabei hat sich der Rückgang vom ersten Quartal (-4,0 Prozent) auf das zweite (-1,4 Prozent) aber verringert – Im EU-Schnitt liegt der Biomilchanteil an der gesamten Anlieferungsmenge bei 3,6 Prozent und dieser Anteil hat sich zum Vorjahr nicht verändert – In Österreich ist der Biomilchanteil mit 18,6 Prozent EU-weit am höchsten, in Polen und Irland mit 0,10 bzw. 0,14 Prozent am geringsten – In den vier großen Biomilchländern verläuft die Entwicklung 2025 sehr unterschiedlich – In Deutschland ging die Milchmenge mit -1,0 Prozent nur unterdurchschnittlich stark zurück, in Frankreich und Dänemark ist das Minus mit -6 bzw. -10 Prozent dagegen sehr groß – In Österreich erhöhte sich die Biomilchmenge im ersten Halbjahr sogar um 2,8 Prozent – Mit einer Gesamtmenge von 332.000 Tonnen hat Österreich nun Dänemark am dritten Platz des Rankings abgelöst.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2025
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh[1)]	über 12 kg	4,00–4,50
	8 bis 12 kg	3,00–3,50
	6 bis 8 kg	2,00–2,50
Rotwild[1)]		2,50–3,00
Wildschwein 20–80 kg		1,50–2,00
Wildschwein <20 kg und >80 kg		1,20–1,50
Gämsen[1)]		4,50–5,00
Mufflon[1)]		0,70–1,50

[1)] in der Decke ohne Haupt

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 36/2025
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	29,00–34,00
Bodenhaltung	25,00–29,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–30,00	24,00–29,00
Bodenhaltung	22,00–25,00	20,00–23,00

EIERMARKT

Schulanfang belebt

Mit dem Ende der Ferien und Betriebsurlaube verbessert sich der Absatz in der Direktvermarktung auf ein herbstlich höheres Niveau – Die Preise bleiben unverändert.

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von–bis*
Langholz, Media 2b	115–120
Blochholz, 1a	55–65
Blochholz, 1b	80–90
Blochholz, 2a	110–115
Blochholz, 2b	110–115
Blochholz, 3a	110–115

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 35 € über Fichte; Kiefer: 40 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	80
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	75
Faserholz, Rotbuche	75

ZWIEBELMARKT

Exporte ziehen an

Der österreichische Zwiebelmarkt startet recht stabil in den September – Die Erntearbeiten wurden vergangene Woche witterungsbedingt kurz unterbrochen – Die verfügbaren Angebotsmengen sind für die saisonübliche Nachfragesituation jedoch ausreichend – Der Inlandsabsatz läuft stetig und auch die Anfragen im Export Richtung Süd- und Südosteuropa ziehen spürbar an – Die Erzeugerpreise können sich auf dem Niveau der Vorwoche behaupten – Für Zwiebeln, geputzt und sortiert in der Kiste, wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität zwischen 15 und 18 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	15–18
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	45–50
Kraut	weiß, je kg	40–50
	rot, je kg	45–55
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2025	75–80

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro je kg, inkl. USt.

Zwetschken	ab Hof, Straße	2,80–4,00
Äpfel	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Birnen	ab Hof, Straße	1,80–2,60
Verarbeitungsobst		0,17–0,25

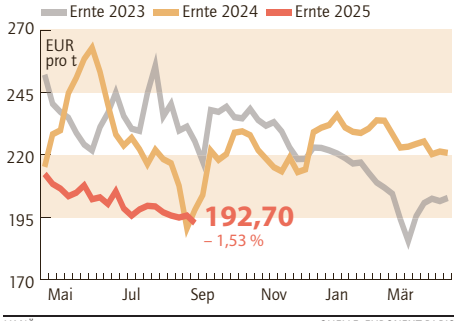
HOLZMARKT

Positive Tendenz bei Fichte

Die Nachfrage nach Fichtennadelsägerundholz ist sehr rege, da die Versorgungslage der Sägeindustrie durchaus als stark aufnahmefähig zu bezeichnen ist – Die Preise für Fichtennadelsägerundholz zeigen eine leicht steigende Tendenz – Die Abfuhr des erzeugten Sägerundholzes erfolgt in allen Landesteilen sehr zufriedenstellend und rasch – Die gute Nachfrage nach Lärchensägerundholz zu sehr guten Preisen hält unvermindert an – Die Lage am Industrieholzmarkt ist in NÖ normal bis leicht angespannt – Alle Industrieholzsortimente werden der Jahreszeit gemäß nachgefragt, wobei die aufkaufende Platten-, Zellstoff- und Papierindustrie sehr gut bevorratet ist – Die Lieferungen von Waldhackgut zu den verschiedenen Abnehmern sind vertraglich geregelt, die Preise stabil – Die Nachfrage nach trockenem, qualitativ hochwertigem, ofenfertigem Brennholz liegt im gewohnten Bereich.

Weizenpreis

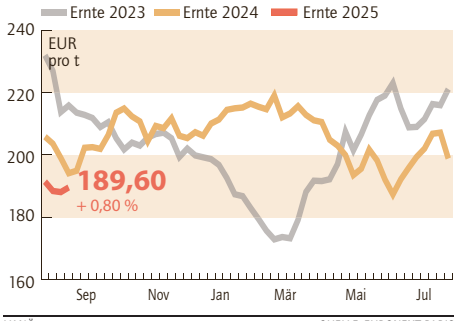
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Maispreis

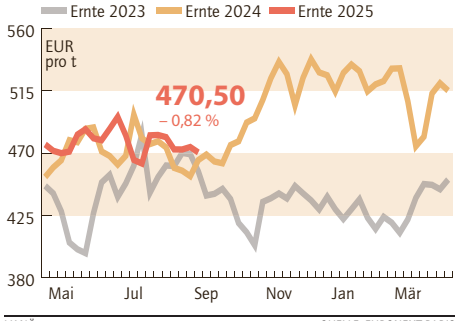
Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



LK NÖ QUELLE: EURONEXT PARIS

GETREIDEMARKT

Getreidekurse im Abwärtssog

An den internationalen Getreidebörsen ging es letzte Woche mit den Kursen noch einmal kräftig bergab – Aktuell gibt es kaum Meldungen, die dem Preisdruck am Getreidemarkt entgegentreten könnten – Die EU-Kommission hat vergangene Woche ihre Schätzung zur diesjährigen europäischen Weizenernte um 800.000 Tonnen auf 128,1 Mio. Tonnen erhöht – Dies entspricht einem Zuwachs von 14,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr – Für die russische Weizenernte revidierte das Analysehaus Ikar seine Prognose zuletzt um 0,5 Mio. Tonnen auf 86 Mio. Tonnen nach oben und in Brasilien soll die Maisernte 2025/26 nach den neuesten Zahlen 138,4 Mio. Tonnen betragen, das wären 0,7 Prozent mehr als bislang angenommen – An der Euronext Paris gab der September-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um weitere 4,1 Prozent auf 187 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,3 Prozent auf 187,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt kam es in der vergangenen Woche bei Brotgetreide zu größeren Deckungskäufen der Verarbeiter – Auch bei Futtermais wurde steigendes Interesse registriert, da die heurige Maisernte später beginnen dürfte – Futterweizen notierte mit 175 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	15–20
Vorwiegend festkochende Sorten	15–20

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 27.08.2025;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	205–210
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	235–245
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	208–215
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	–
Mais für Industriezwecke		–

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 21.08.2025; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	175–180
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	175–180
Sojaextraktionsschrot	44% Rohproteiqn, GVO	345–350
Sojaextraktionsschrot	49% Rohprotein, GVO	375–380
Sojaextraktionsschrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	450–455
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		–
Sojabohnen für Futterzwecke		–

KARTOFFELMARKT

Uneinheitliche Hektarerträge

Am Speisekartoffelmarkt ergeben sich mit dem Monatswechsel nur wenige Änderungen – Das Angebot ist durch die gute Ertragssituation bei den Früh- und Anschlusssorten mehr als ausreichend – Mittlerweile hat auch schon die Haupternte und deren Einlagerung begonnen – Die Hektarerträge bei den Lagersorten streuen stark – In den Trockengebieten Ostösterreichs wird von enttäuschenden Erträgen berichtet und es gibt zunehmende Probleme durch Drahtwurmbefall – Im Marchfelder Raum, im Waldviertel und in OÖ sind die Erträge dagegen vielversprechend – Auf der Absatzseite fehlen derzeit Impulse – Mit dem Monatswechsel und dem Schulstart in Ostösterreich wird jedoch mit einer Belebung gerechnet – Preislich gibt es keine Änderungen zur Vorwoche – In NÖ und dem Burgenland wurde für mittelfallende Ware bis zu 20 €/100 kg bezahlt, wobei Abzüge für Zwischenlagerung und höhere Logistikaufwände in Rechnung gestellt werden – In OÖ lag das Preisniveau stabil bei 20 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 28.08.2025
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	335–345
Mais für Futterzwecke	lose	365–375

Landwirtschaftskammer Niederösterreich
Zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer
Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at | www.noe.lko.at